

Zoo Schwerin begleitet weitere Auswilderung seltener Partula-Baumschnecken

Bereits seit 2021 beteiligt sich der Zoo Schwerin in Kooperation mit dem Grünen Zoo Wuppertal erfolgreich am internationalen Erhaltungszuchtprogramm (EEP) der Moorea-Baumschnecke (*Partula tohiveana*). Nach der letzten erfolgreichen Auswilderung im Herbst 2024 wurden nun erneut mehrere hundert hochbedrohte Partula-Baumschnecken erfolgreich nach Französisch-Polynesien für eine Auswilderung verbracht.

Bedrohung durch invasive Arten

Partula-Baumschnecken, die in den Wäldern Polynesiens eine wichtige Rolle als Zersetzer von Pflanzenmaterial spielen, waren durch menschliche Eingriffe nahezu vollständig verschwunden. Die Einführung invasiver Arten wie der Großen Achatschnecke (*Lissachatina fulica*) und der Rosigen Wolfsschnecke (*Euglandina rosea*) führte seit den 1960er-Jahren zum drastischen Rückgang vieler Partula-Arten. Von den ursprünglich 51 bekannten Arten gelten heute mindestens 29 als ausgestorben.

Insgesamt kehrten bereits über 6.000 Tiere aus verschiedenen zoologischen Einrichtungen – darunter der Zoo Schwerin – nach Moorea zurück. Dies war das bislang größte Auswilderungsprojekt polynesischer Baumschnecken.

Nachweis von Reproduktion im Freiland

Im Zuge der wissenschaftlichen Überwachung des Projekts konnten mehrere ausgewachsene und nicht-markierte *Partula tohiveana* in ihrem ursprünglichen Lebensraum entdeckt werden – ein Beleg für die Reproduktion im Freiland und ein großer Erfolg für das Wiederansiedlungsprojekt. Infolgedessen konnte die IUCN die Art auf der Roten Liste vom Status „in der Natur ausgestorben“ auf den Status „vom Aussterben bedroht“ herabstufen.

Bei der aktuellen Auswilderung stammen 200 Schnecken – 50 Jungtiere und 150 Erwachsene – aus dem Grünen Zoo Wuppertal. Weitere aus dem Riga Zoo in Lettland. Der Zoo Schwerin übernahm die aufwendige Organisation der notwendigen behördlichen Genehmigungen für die Einreise sowie die Verladung der sensiblen Schnecken in geeignete Transportbehältnisse, bevor die Schnecken per Flugzeug ihre Reise nach



Tahiti und schließlich nach Moorea antreten konnten. Am Ankunftsort angekommen dokumentieren Wissenschaftler mithilfe von Taschenlampen, Kameras und Drohnen regelmäßig die Entwicklung der Population. Zählungen werden im ersten Monat wöchentlich, im zweiten Monat zweiwöchentlich und danach monatlich auf der Insel durchgeführt. Dabei werden auch an Stäben und Drohnen befestigte Kameras genutzt, um die Schnecken in den Baumkronen zu zählen.

Schwerin legt Fokus auf neue Art in der Zucht

Der Zoo Schwerin hat seine Zucht, nach der Herabstufung der Moorea Baumschnecke (*Partula tohiviana*) durch die IUCN inzwischen auf eine andere Baumschneckenart spezialisiert – die Variable Baumschnecke (*Partula varia*). Auch diese Baumschneckenart gilt als in der Natur ausgestorben und soll durch die Bemühungen im Artenschutz wieder in ihren ursprünglichen Lebensraum auf der Insel Huahine in Französisch-Polynesien zurückkehren.

Ihr Kontakt: **Anne Schilling**
Leitung Marketing und PR
Tel.: 0178 3955121
E-Mail: schilling@zoo-schwerin.de

Über den Zoologischen Garten Schwerin

Der Zoo Schwerin, gegründet 1956 und gelegen inmitten einer Wald- und Seenlandschaft in der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern, konzentriert sich als Artenschutzzoo auf die Haltung und Zucht bedrohter Arten. Der Tierbestand besteht aus etwa 2.000 Tieren in über 150 Arten. Zu den Höhepunkten zählen die Asiatischen Löwen, die Südlichen Breitmaulnashörner und die Moorea-Baumschnecke. Am Eingang des Zoos befindet sich das Rote Liste Zentrum, wo neben vielen faszinierenden Tierarten auch Informationen zur Roten Liste der Weltnaturschutzorganisation IUCN bereitgestellt werden. Der Zoo bietet ebenso heimischen Wildtieren ein Refugium und zwischen den naturbelassenen Gehegen erstrecken sich ausgedehnte Wald- und Teichflächen. Verteilt auf die über 18 ha Besucherfläche finden sich für Kinder zahlreiche Entdeckerstationen und Spielplätze, die zum Erleben und Forschen anregen. Der Zoo Schwerin ist Mitglied im Weltzooverband WAZA, dem Europäischen Zooverband EAZA, dem Verband der Zoologischen Gärten VdZ sowie im Landeszooverband MV. Die Einhaltung der Welt-Zoo- und Naturschutzstrategie ist Selbstverpflichtung. In enger Zusammenarbeit mit seinen Partnern treibt der Zoo die Entwicklung von ex-situ und in-situ Tierbeständen und Zuchtprogrammen voran. Erhaltungsprogramme für Weißnackenkraniche, Riesenotter und Schwalbensittiche werden in Schwerin geführt. Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit, was auch in den beiden Gastronomiebetrieben, die zudem als inklusive Projekte der Vielfalter gGmbH fungieren, umgesetzt wird. Weitere Informationen sowie Bild- und Logodateien finden sich zur freigegebenen Nutzung im Pressebereich der Webseite (www.zoo-schwerin.de/mein-zoo/pressebereich).

